

**Daten & Fakten****Das Eis zur Kühlung kam aus dem Pinzgau**

**Bier muss kalt sein.** In München und anderen Städten hatte man früher Eiskeller. Das Eis dafür kam zum Teil aus dem Pinzgau. Im Zeller See und am Birnbachgletscher (im Bild) in Leogang wurde es Ende des 19. Jahrhunderts in großem Stil abgebaut.

Der Birnbachgletscher unter dem Birnhorn liegt auf nicht ganz 1300 Meter Seehöhe, und ist damit der am tiefsten gelegene Gletscher der Alpen. Gebildet wird er aus den Lawinen, die im Winter die Birnhorn-Südwand hinabstürzen. Durch seine Lage war



der Gletscher ideal für den Eisabbau. Aufgenommen wurde dieser im Sommer 1884, als nach einem milden Winter, in dem die Seen zu wenig lieferten, das Eis in den Münchner Bierkellern auszugehen drohte. Etwa 200 Arbeiter bauten täglich zehn Wagonladungen Eis ab. Auf einer 1,6 Kilometer langen Holzrutsche schlitterte es ins Tal. Von dort ging es mit Fuhrwerken weiter zum Bahnhof Leogang. Zwei Tage später war das Eis in München. Die Innsbruckerin Caroline Fiegl hat eine Arbeit über den Abbau geschrieben, die auf der Homepage der Gemeinde zu finden ist.

kain